



**STÄDT. MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM**

**MÖNCHENGLADBACH**

Sekundarstufen I und II • Sekundarstufe I mit Ganztagsangebot  
Rheydter Str. 65 • 41065 Mönchengladbach • Tel. (02161)92891-00 • FAX 92891-29

## **Leistungskonzepte des MNG für die Sekundarstufen I und II**

### **Geschichte**



## **Gliederung**

<b>1</b>	<b>Leistungskonzept für die Sekundarstufe I</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Leistungskonzept für die Sekundarstufe II</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Konzept der Leistungsbewertung der mündlichen Mitarbeit</b>	<b>6</b>



## 1. Leistungskonzept für die Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe	6-9
Aspekt	
<b>Überprüfungsformen, Kriterien für die Beurteilung, Gewichtung und Verfahren bei Versäumnissen und Täuschungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Leistungsbewertung bezieht „Sonstige Leistungen“ im Unterricht ein.</li><li>- Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mdl. und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.</li><li>- Wegen Fehlens versäumter Unterricht muss unaufgefordert nachgearbeitet werden. Geschieht dies nicht und kann der Schüler keine Kenntnisse nachweisen, wird dies wie eine nicht erbrachte Leistung gewertet.</li><li>- Bei einer Täuschungshandlung von geringem Umfang (z.B. Nachfragen eines Datums) wird der entsprechende Teil der schriftlichen Überprüfung mit „ungenügend“ bewertet; der Rest wird normal bewertet.</li><li>- Bei einer umfangreichen Täuschungshandlung (z.B. Abschreiben von einem vorgefertigten Blatt), wird die schriftliche Überprüfung mit „ungenügend“ bewertet. Ist eine Täuschungshandlung begangen worden, deren Umfang nicht eindeutig feststellbar ist, wird die Überprüfung neu geschrieben.</li><li>- Die Kriterien der Bewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht werden. (Hier sollte ein Vermerk im Klassenbuch erfolgen.)</li></ul>
<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Unterricht bietet die Möglichkeit (durch mündliche und schriftliche Beiträge) erworbene Kompetenzen des vorhergegangenen Unterrichts unter jahrgangsstufengemäßer Berücksichtigung von Progression und Komplexität zu überprüfen.</li></ul>
<b>Formen</b>	<p>Sonstige Leistungen</p> <p>Zu den Bestandteilen der Leistungen im Unterricht zählen unterschiedliche Formen der selbständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung in mündlicher und schriftlicher Form.</p> <p>Den Schülern und Schülerinnen soll die Gelegenheit gegeben werden ihre Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>schriftliche Beiträge</b> (z.B. Hausaufgaben, Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, kurze schriftliche Übungen)</li><li>- <b>mündliche Beiträge</b> (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Mitarbeit in verschiedenen Sozialformen)</li><li>- <b>Beiträge im Rahmen schüleraktiven Handelns</b> (z.B. Befragung, Erkundung, Präsentation, Projekt, Rollenspiel)</li></ul>



## 2. Leistungskonzept für die Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe	EF (10)	Q1 (11)	Q2 (12)
Aspekt			
<b>Überprüfungsformen, Kriterien für die Beurteilung, Gewichtung und Verfahren bei Versäumnissen und Täuschungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Leistungsbewertung bezieht Klausuren (ggf. Facharbeiten, die in der Qualifikationsphase eine Klausur ersetzen können) und „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zu je 50% ein.</li> <li>- Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mdl. und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.</li> <li>- Das Fehlen bei Klausuren ist grundsätzlich durch eine ärztliche Bescheinigung zu entschuldigen, die unmittelbar nach der Wiederaufnahme des Schulbesuchs dem betroffenen Fachlehrer vorgelegt werden muss. Nur dann erhält man einen Nachschreibetermin - andernfalls wird die versäumte Klausur mit der Note „ungenügend“ bewertet .</li> <li>- Wegen Fehlens versäumter Unterricht muss unaufgefordert nachgearbeitet werden. Geschieht dies nicht und kann der Schüler keine Kenntnisse nachweisen, wird dies wie eine nicht erbrachte Leistung gewertet.</li> <li>- Die versäumten Stunden sind ansonsten ordnungsgemäß zu entschuldigen.</li> <li>- Bei einer Täuschungshandlung von geringem Umfang (z.B. Nachfragen eines Datums) wird der entsprechende Teil der Arbeit mit „ungenügend“ bewertet; der Rest der Arbeit wird normal bewertet.</li> <li>Bei einer umfangreichen Täuschungshandlung (z.B. Abschreiben von einem vorgefertigten Blatt), wird die Arbeit mit „ungenügend“ bewertet.</li> <li>Ist eine Täuschungshandlung begangen worden, deren Umfang nicht eindeutig feststellbar ist, wird die Arbeit neu geschrieben.</li> <li>- Die Kriterien der Bewertung und Gewichtung der einzelnen Teilleistungen (z.B. zur „Sonstigen Mitarbeit“) werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht werden. (Hier sollte ein Vermerk im Kursheft erfolgen.)</li> </ul>		
<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Bereich der Klausuren (ggf. Facharbeiten) und der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ werden die erworbenen Kompetenzen des vorhergegangenen Unterrichts unter jahrgangsstufengemäßer Berücksichtigung von Progression und Komplexität überprüft.</li> <li>- Sprachliche Leistungen fließen in Bezug auf die Fachsprache und die Darstellungsleistung ein.</li> </ul>		
<b>Formen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Mündliche und schriftliche Leistungen sollten alle drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigen.</b></li> <li><b>Klausuren (50%)</b></li> <li>- In der EF (Jgst.10) wird mindestens 1 Klausur pro Kurshalbjahr (eine im ersten Halbjahr, zwei im zweiten Halbjahr) geschrieben; in Q1 und Q2 (Jgst. 11 und 12) werden 2 Klausuren pro Halbjahr geschrieben. Die Termine der Prüfungen werden zentral festgelegt.</li> <li>- Die Aufgabenkonstruktion deckt alle drei Anforderungsbereiche unter Berücksichtigung der Operatoren im Zentralabitur ab.</li> <li>- Die Bewertung sollte sich am Raster des Erwartungshorizonts im Zentralabitur (ca. 80% inhaltliche Leistung, ca. 20% Darstellungsleistung) und am Punkteschema des Erwartungshorizontes des Zentralabiturs orientieren.</li> <li>- Die sprachliche Korrektur erfolgt mittels der im Fach Geschichte gebräuchlichen</li> </ul>		



Korrekturzeichen.

- Die Gewichtung der Aufgaben sollte auf dem Aufgabenblatt den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht werden.

#### **Facharbeiten**

In der Jahrgangsstufe Q1 wird in einem selbst gewählten Fach die erste Klausur im zweiten Halbjahr durch eine Facharbeit ersetzt. Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit von ca. 8 - 12 DIN A 4-Seiten, die selbstständig zu verfassen ist. Sie soll an einem Beispiel Kenntnisse darüber vermitteln, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man eine wissenschaftliche Arbeit anfertigt. Zur Leistung bei der Facharbeit gehören dementsprechend

- die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung, das Ordnen der Materialien und
- die Erstellung des endgültigen Textes in sprachlich angemessener schriftlicher Darstellung mit korrekten Zitaten der benutzten Quellen und einem Quellenverzeichnis.

#### **Sonstige Leistungen (50%)**

Zu den Bestandteilen der sonstigen Leistungen im Unterricht zählen unterschiedliche Formen der selbständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung.

Den Schülern und Schülerinnen soll die Gelegenheit gegeben werden ihre Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren

- **schriftliche Beiträge** (z.B. Hausaufgaben, Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, kurze schriftliche Übungen)
- **mündliche Beiträge** (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Mitarbeit in verschiedenen Sozialformen)
- **Beiträge im Rahmen schüleraktiven Handelns** (z.B. Befragung, Erkundung, Präsentation, Projekt, Rollenspiel)

#### **- Mdl. Abitur**

- Der Erwartungshorizont orientiert sich an den inhaltlichen und formalen Vorgaben im Zentralabitur Geschichte.
- Die Aufgabenformate und die Kriterien der Bewertung, die in den Klausuren Anwendung finden, werden auch im mdl. Abitur angewandt.
- Aufgrund der kürzeren Vorbereitungszeit als in einer Klausur sind Länge und Komplexität eines Textes zur Vorbereitungszeit in Bezug zu s



### 3. Konzept der Leistungsbewertung der mündlichen Mitarbeit

Note	Der Schüler... (Die Buchstaben dienen zur Orientierung bei der Qualitätstaxonomierung)
1	a) löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme. b) wendet Fachsprache souverän und fehlerfrei an. c) überträgt sicher Gelerntes auf neue bzw. unbekannte Problemstellungen und erläutert diese. d) arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit. e) bewertet differenziert und eigenständig. f) entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig.
2	a) liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen. b) wendet Fachsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an. c) versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her. d) arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit. e) bewertet weitgehend differenziert. f) unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten.
3	a) arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei. b) wendet Fachsprache weitgehend korrekt an. c) versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her. d) arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert. e) liefert Ansätze von Bewertungen. f) -
4	a) beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht. b) wendet Fachsprache bzw. gelegentlich korrekt an. c) versteht einfache Sachverhalte; gibt Gelerntes wieder. d) arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung. e) - f) -
5	a) beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht. b) wendet Fachsprache unzureichend an. c) kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben. d) arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert. e) - f) -
6	a) verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht. b) wendet Fachsprache nicht an. c) liefert keine unterrichtlich verwertbare Beiträge. d) - e) - f) -